Basel

Schulort:	Basel	Kanton 1799:	Basel	Ort/Herrschaft 1750:	Basel
		Distrikt 1799:	Basel	Kanton 2015:	Basel-Stadt
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:	Basel	Gemeinde 2015:	Basel
		Kirchgemeinde 1799:	Basel, St. Albankirche, Basel, Münster, Basel, St. Peterskirche, Basel, St. Martinskirche, Basel, St. Leonhardskirche, Basel, St. Theodorskirche		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 104-105v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2455: Basel, [http://www.stapferenquete.ch/db/2455].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Kleinbasel, St. Theodorsgemeinde (Niedere Schule, Knabenschule, reformiert)

14.02.1799

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Knabenschule bey St. Theodor.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Knabenschule mindern Basels, bey St. Theodor, in der Riehen*Section, District* Basel.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Das vorgeschriebene *Pensum* ist: Gedrucktes u. Geschriebenes lesen, Recht- und Schönschreiben, *Arithmetic* und Religion, womit ich noch Erdbeschreibung und etwas Naturgeschichte verbunden.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird im Sommer wie im Winter gehalten
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Vorgeschriebene Schulbücher sind: Das neue Testament, das Basler Nachtmahlbüchlein u. Gesangbüchlein u. die für die Jugend nicht sehr gut ausgewählten Hübnerischen biblischen Historien. Diesen habe ich noch beygefügt: Gellerts geistliche Oden u. Rochows Kinderfreund Da der grössere Theil der Schüler aus Armen besteht, so haben kostspielige Bücher nicht eingeführt werden können. Auch hält es sehr schwer, die nöthigen Landcharten anzuschaffen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	‖[Seite 2] Die Vorschrift ist eines jeweiligen Lehrers Handschrift
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Morgens von 8 bis 10 u. Mittag von 1 bis 3 Uhr. Dienstags fängt die Schule wegen der Morgenpredigt erst um 9 Uhr an. Am Donnerstag u. Samstage Mittags wird keine Schule gehalten. Anzahl der wöchentlichen Schulstunden: 19. Von 11 bis 12 Uhr wird täglich noch eine Lehrtsunde gehalten für arme Fabrikenkinder, die die Schule nicht besuchen können
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die ganze Schule ist in zwey Classen eingetheilt, deren erste unter meinem *Collegen,* den Bürger *Provisor,* die 2te unter mich. Jede dieser Classen ist in mehrere Ordnungen eingetheilt. Beyde Lehrer sind in der nämlichen Schulstube.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die Lehrer ~~an~~ der Theodors Schule sind bisher von den regierenden Häuptern, *Deputaten,* dem *Antistes,* den in der Gemeinde wohnhaften Mitgliedern des kleinen Raths, dem Schultheiß den 3 Geistlichen, Bannherren u. den 3 regierenden Oberstmeistern der 3 Gesellschaften durchs *Ternarium* erwählt worden.
III.11.b	Wie heißt er?	‖[Seite 3] Jakob Meyri
III.11.c	Wo ist er her?	Von Basel
III.11.d	Wie alt?	38 Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Bin seit dem Jahr 1791. verheurathet. Kinder Vier.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Vierzehn Jahre.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Studierte in meiner Vaterstadt *Theologie* u. wurde im Jahr 1783 nach den gewöhnlichen Prüfungen ins *Ministerium* aufgenommen. Welchen Beruf vorher? *Privat* Unterricht der Jugend und *Vicariat* in Schulen.

III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Da ich vom Schuleinkommen allein meine Familie nicht nähren kann, so bin genöthigt bis in die Nacht *Privat*-Unterricht zu geben.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Der Schulkinder meiner *Classe* sind 42.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
	IV. Ökonomische Verhältnisse.	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Jst keiner vorhanden.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Beziehe sie vom Verwalter des allgemeinen Schulguts aus dem Steinenkloster.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Von einem Knaben fronfastentlich 3 ß. oder 18 Rappen, wovon der Schulmeister 2/3 bezieht Für die ärmsten Schüler bezahlt der *Pastore.*
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Nicht neu, aber auch nicht baufällig. Bin darin geschützt vor ||[Seite 4] Regen und Schnee, aber wegen schlechter Fenster nicht genug gegen Kälte u. Wind.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jm Hause des Schulmeisters. Jst aber, wie das Haus, wegen schlechter Fenster u. Thüre nicht zu erwärmen, und nach der Aeusserung vieler Aeltern, die ihre Kinder in die Schule brachten, eher einer Gefangenschaft, als einer Schulstube ähnlich.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Das *Directorium* der Schaffneyen
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld — Mit Einschluß der Besoldung von 100 lb. oder 120 Franken für die besonder ~~Lese~~ Lehrstunde von 11 bis 12 Uhr für arme Farbrikenkinder 280 lb. 10 ß. 8 d. oder 336 Schweizer Franken 12 ß. 8 d. Vom *Direct.* der Schaffneyen Ferner 5 lb. oder 6 Franken für Bücher zum Bücherwettlauf. u. 1 lb. 2 ß. 6 d. oder 1 Franken 7 ß. bey Austheilung des Schülertuchs vom Bürger Hauptpfarrer.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	An Getreide — 14. Vierzel Korn aus dem *Directorium* der Schaffneyen An Wein — 4 Saum aus dem *Directorium* der Schaffneyen Holz — 4 Klafter u. 400 Wellen, wovon die Schulstube geheizt werden muß, vom Bauamte
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Bemerkungen	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Basel den 14ten *Febr.* 1799. T. Jakob Meyri Knabenschulmstr bey St. Theodor im mindern Basel.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 104-105v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der Knabenschule bey St. Theodor.
Transkriptionsdatum	14.12.2013
Datum des Schreibens	14.02.1799
Faksimile	2455BAR_B0_10001483_Nr_1426_fol_104-105v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Meyri
Verfasser Vorname	T. Jakob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Basel**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Stadt
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	611400
Geo. Länge	267260

Kanton 1799	Basel
Distrikt 1799	Basel
Agentschaft 1799	Basel
Kirchgemeinde 1799	Basel, St. Albankirche Basel, Münster Basel, St. Peterskirche Basel, St. Martinskirche Basel, St. Leonhardskirche Basel, St. Theodorskirche
Einwohnerzahl 1799	

Kanton 1780	Basel
Kanton 2015	Basel-Stadt
Amt 2000	
Gemeinde 2015	Basel
Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Kleinbasel, St. Theodorsgemeinde (ID: 3416)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	Knabenschule
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	2
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7100)

Name:	Meyri
Vorname:	Jakob

Weitere Informationen

Alter:	38
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	verheiratet
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	6
Weitere Verrichtungen?	Ja

Herkunft:	Basel
Konfession:	
Im Ort seit:	
Lehrer seit:	1785 Jahren
Erstberuf:	Vikar Privatlehrer Student
Zusatzberuf:	Privatlehrer